Impuls 217: 11./12.5.2024 von Beatrix Ahr

"Ein Grundgesetz zum Freuen"

"Wissen Menschen in Deutschland eigentlich, wie wichtig Freiheit ist? Und was es bedeutet, keine Meinungs- und Religionsfreiheit zu haben?" Oft war der iranische Flüchtling, den ich begleitete, fassungslos darüber, für wie selbstverständlich bis gleichgültig hier in Deutschland die Grundrechte gehalten und geschätzt werden. Weil er sich über andere Religionen informieren, in einer Bibel lesen wollte, hatte er - ohne dass es ihm um Taufe oder ähnliches ging, - sein Zuhause, seine Familie, sein Land verlassen müssen, nachdem er bereits bedroht worden und seine Arbeit verloren hatte. Als er dann das erste Mal seinen deutschen Pass in Händen hielt, fühlte er sich endlich und erstmals sicher und geschützt.

"Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt." Artikel 1 des Grundgesetzes. Die 19 Grundrechte stehen an der Spitze des Grundgesetzes. Sie sind keine Selbstverständlichkeit, allerdings schützen sie die Freiheit des Einzelnen vor Übergriffen der öffentlichen Gewalt. Grundrechte und Grundgesetz sind Fundament unseres Zusammenlebens in einem freien und demokratischen Rechtsstaat.

"Ein Grund Gesetz zum Feiern" – seit Mitte April begegnet in Kassel und bundesweit auf digitalen Anzeigetafeln¹ ein Informations-, Aufklärungs- und Interaktionsprogramm zum Geburtstag des Grundgesetzes, das vor 75 Jahren am 8. Mai 1949 verabschiedet und am 23. Mai verkündet wurde.

Tatsächlich: ein Grund zum Feiern. Zunächst für mich auch zum Staunen, was die Mütter und Väter des Grundgesetzes vor 75 Jahren – nur wenige Jahre nach dem zweiten Weltkrieg - geschafft und geschaffen haben! Und für mich ist es auch ein Grund zum Freuen: über die Freiheit, in der ich - für mich selbstverständlich - aufgewachsen bin, die ich für mich in Anspruch nehme und anderen ebenso zugestehe. Dies bedeutet auch Verantwortung eines*einer jeden Einzelnen, sich für Demokratie und Zusammenleben und für Grundrechte anderer einzusetzen. Gerade wenn heute Populisten und Extremisten die deutsche Verfassung und die offene Gesellschaft massiv angreifen, sind meine und unsere Stimmen notwendig: für Menschenwürde aller, für persönliche Freiheitsrechte, für Gleichberechtigung, für Glaubens- und Gewissensfreiheit, für Meinungsfreiheit, für Asylrecht! Nutzen wir unsere Stimme!

¹ Unser Engagement für Demokratie | STRÖER (stroeer.de)